

Liebe KALEB-Mitglieder und Freunde!

25.4.2024

Die Nachrichten zum Lebensrecht überschlagen sich gerade. Grundfesten unserer Gesellschaft werden erschüttert - menschliche Blindheit, teuflische Machenschaften und/oder Gottes Gericht? Ich habe Euch einige Nachrichten ausgewählt und aufbereitet:

Eine gute Nachricht zuerst: Das [Europäische Parlament verurteilt Leihmutterchaft](#) als Menschenhandel

"Aktuelle Abtreibungszahlen" Jede Zahl ist ein Mensch - die Gedenkminuten würden zu Stunden, Tagen, Jahren... - und Gott trauert wirklich. Keinesfalls dürfen wir zur Normalität übergehen. Der BVL hat die gerade veröffentlichte Statistik, die eine Erhöhung der Zahlen aufweist, sachkundig [kommentiert](#).

Bündnis C nimmt zum [Thema Lebensrecht](#) klar Stellung mit einer Forderung, die schon unser erster Geschäftsführer Walter Schrader formuliert hat: Kindergeld ab dem Zeitpunkt der Empfängnis als Hilfe für die Eltern und als Bekenntnis des Staates zu den ungeborenen Kindern.

ProLife Europe bittet um Unterstützung ihrer [Petition](#) für die Studentengruppe an der Universität Heidelberg, die von der UNI als "frauenfeindlich" abgelehnt wurde.

"Perspektive Leben - das Magazin" wurde am 12. April erstmalig ausgestrahlt. In diesem "bioethischen" Nachrichtenmagazin sprach Alexandra Maria Linder [über Suizidbeihilfe und Müttersterblichkeit](#). Ab Juli wird der katholische Fernsehsender EWTN monatlich eine solche Sendung produzieren und ausstrahlen.

Tagung des Perspektivforums Behinderung in Berlin vom 17.-20.10.2024. Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um ein mehrtägiges Bildungsangebot der EAD unter dem Thema **"Einander wahrnehmen, Begegnungsräume schaffen und erleben"** - mit Einblicken und Referaten zu Selbstbestimmung, Inklusion und Barrierefreiheit.

Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin. Für den Rahmen, in dem die derzeitigen Debatten über eine Neudefinierung von Lebensschutz und Menschenwürde geführt werden, hat unser Justizminister in der [Pressemitteilung](#) vom 15.4. eine bemerkenswerte Vorgabe gemacht: "...die verfassungs- und völkerrechtlichen Argumente werden wir prüfen. Diesen Auftrag nehmen gerade wir in unserem Hause als Verfassungsressort sehr ernst. Das gebietet uns nicht zuletzt das Verantwortungsbewusstsein für den sozialen Frieden in unserem Land." Der letzte Satz relativiert m.E. die Aussage unseres Grundgesetzes "in Verantwortung vor Gott und den Menschen" durch "Verantwortung für den sozialen Frieden". Das entspricht durchaus den Beobachtungen der letzten Jahre: Wer die Mehrheiten des Volkes (kurzfristig) gewinnt, kann bestimmen, was Recht und Ordnung sein soll. Dabei werden Grundgesetz und sogar Verfassungsgericht relativiert.

Der Spielfilm „Unplanned. Was sie sah, änderte alles“ (hier geht's zum deutschen Trailer), der Kinohit aus den USA, ist kostenlos verfügbar!

Die wahre Geschichte von Abby Johnson, die acht Jahre Leiterin einer Beratungs- und Abtreibungsklinik war und dann zur überzeugten Menschenrechtsaktivistin wurde, bietet reichlich Stoff zu den aktuellen Debatten über Selbstbestimmung, Lebensrecht, Gehsteigbelästigung und Nächstenliebe, hier bei [Youtube](#)!

"Hilfe zum Leben statt Hilfe zum Töten!" Dieses Motto des [Schweigemarschs](#) in Annaberg, Erzgebirge artikuliert die in diesem Jahr besonders dringliche Forderung an Staat und Gesellschaft, für das Lebensrecht aller Menschen einzustehen. Der Start ist 14.30 Uhr gegenüber vom Erzgebirgsklinikum. Die Abschlusskundgebung dann am Lutherdenkmal an der Annenkirche. Kommen Sie mit und überlassen Sie die gesellschaftliche Debatte nicht den Lebensverächtern, die eine Abtreibung wie die Entfernung eines Tumors als Gesundheitsdienstleistung einordnen möchten. Daniel Kästner, CDL-Vorsitzender in Sachsen, schreibt in seiner Einladung u.a.:

die Ampel will offensichtlich nun noch so rasch wie möglich ihre lang gehegten [gesellschaftspolitischen Vorstellungen in geltende Gesetze gießen](#) und mit der Diskussion darum auch eine [Corona-Aufarbeitung](#) verhindern. Die sogenannte [Experten-Kommission lieferte genau das, was die Ampel bestellte](#). Sie bezieht sich auf die [FLSA-Studie](#), die unter Leitung einer der bedeutendsten AbtreibungsaktivistINNEN, der Vorsitzenden von pro familia, [Prof. Dr. Daphne Hahn](#) erstellt wurde. Natürlich [begrüßten pro familia und ihre Mitstreiter das Studienergebnis](#) freudig. Wirklich lesenswert ist hingegen die [Analyse](#) dazu von Susanne Kummer, Direktorin des Instituts für Medizinische Anthropologie und Bioethik (IMABE).

Die deutsche Linke will aber im Kern einen anderen Staat, eben das tatsächlich, was sie anderen ständig vorwirft. Sie will die grundgesetzliche Ordnung, wie sie sich ["das Deutsche Volk" "im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen"](#) gegeben hat, ersetzen durch eine säkulare, eine Gott-lose Ordnung. Es ist immer wieder das Gleiche, in Weimar wie in Ostberlin und nun in Berlin und Brüssel stellt(e) man den "Fortschritt" an die Stelle Gottes. Wohin die bisherigen sozialistischen Experimente führten, ist allgemein bekannt. Ein erneuter Versuch ist ebenso zum Scheitern verurteilt, je eher, desto besser und undramatischer.

Wir müssen gegen diesen Umbau vertstärkt Gesicht zeigen auf den Straßen und uns in Politik und Medien für den Respekt vor der göttlichen Ordnung einsetzen, also für das ursprüngliche Grundgesetz. Nächste Gelegenheit dazu ist der [Sächsische Schweigemarsch für das Leben](#) am 25. Mai in Annaberg. Um 14.30 Uhr starten wir mit dem Dachverein [Lebensrecht Sachsen e.V.](#) vom Parkplatz am Stadtrand, gegenüber des Erzgebirgsklinikums. Wir werden da an einem Samstagnachmittag still für ein gesellschaftliches Erwachen und Umdenken beten und eintreten, gegen eine Politik, die die hundertausendfache Tötung von Kindern im Mutterleib stillschweigend hinnimmt, als Preis für den gesellschaftlichen Frieden bezeichnet, ihn aus Steuergeldern fördert oder nun sogar zu einem Akt der Selbstbestimmung erheben will. Wir möchten eine Politik und Kultur des Lebens, die Frauen und Familien aktiv unterstützt, auch ungeplante Kinder anzunehmen. Wenn das als "Belästigung" oder als "rechts" ausgelegt wird, dann deshalb, weil es dagegen keine sachlichen Argumente gibt. Die tatsächliche gezielte und feindseelige Belästigung und Verunglimpfung durch die Antifa werden wir still und im Gedenken unseres Herrn Jesus Christus ertragen und auch für sie beten. Wir vertrauen zudem auch darauf, daß die Polizei auch dieses Mal Ordnung und Sicherheit gewährleistet.

Danke, dass Sie für das Leben eintreten und beten!

Mit herzlichen KALEB-Grüßen - immer für das Leben

Albrecht Weißbach